

Von Klagenfurt nach Norwegen und zurück

Flugzeug: Piper Saratoga OE-KMS

Besatzung: Captain Fritz Kröner; Co Hans Heinricher; Beobachter & Organisator, Alois Sobernig; ein Pax. Weiblich

Streckenführung:

Leg 1: Klagenfurt – Sylt/Westerland 3:58 h

Leg 2: Sylt – Bergen/Norwegen 2:20 h

Leg 3: Bergen – Torp (südlich Oslo) 1:03 h

Leg 4: Torp – Heringsdorf/Usedom 2:14 h

Leg 5: Heringsdorf – Klagenfurt 3:15 h

Gesamtdistanz: 3500 km

Flugzeit: ca.13 Std.



Am 7. 6. 2008 ging unser Flug von Klagenfurt nach Norwegen. Geplant war die Strecke Klagenfurt - Bergen, mit Tankstop in Kiel. Das Wetter war prognostiziert mit Bewölkung im Alpenbereich, ab München CAVOK. Tatsächlich war die angekündigte Bewölkung im Bereich der Alpen, zusätzlich durchgehende Bewölkung bis kurz vor Hamburg, mit Towering Cumuli. Dafür waren die Windverhältnisse für uns günstig, sodass wir unseren Flug bis Sylt/ Westerland als Tankstop fortsetzen konnten. Die

Flugplanänderung wurde von der zuständigen Kontrollstelle ohne Probleme prompt akzeptiert. Die Flugzeit betrug knapp 4 Std. In Sylt haben wir getankt, uns einen schönen Nachmittag in Westerland vergönnt um gegen 16:00 Ortszeit den Flug nach Bergen fortzusetzen.



Von Sylt ging es entlang der Dänischen Küste in Richtung Norwegen. Geplant war der Flug über das Dänische Festland mit einer kurzen Wasserstrecke zur Norwegische Küste und dort westwärts entlang der Küste nach Bergen. Bald nach dem Start fragte uns Control: „are you interestet on direct Bergen?“ Noch nicht bewusst, dass das eine fast durchgehende Wasserstrecke bedeutet, stimmten wir zu. Immerhin hatten wir Schwimmwesten an Bord. Es war aber aufgrund der guten Wetterverhältnisse ein problemloser Flug und

bald hatten wir die norwegische Küste in Sicht.



Vorbei an Stavanger und der imposanten, felsigen Inselküste gelangten wir nach 2 Std. 20 in Bergen an. Per Taxi fuhren wir in die Stadt Bergen und fanden im Hotel Radisson SAS für € 300,- pro Nacht, ein nach örtlichen Verhältnissen, günstiges Quartier. Insgesamt sind die Preise für unsere Verhältnisse sehr hoch. Z.B. ein Bier (0.44 l) € 10,-

Der Ankunftstag war das Ende einer anhaltenden Schönwetterperiode mit Temperaturen um 28 Grad C, und so war die

ganze Stadt auf den Beinen, bei einem nicht endenden Tag (es bleibt immer hell). Alois und Hans gaben dann um 3 Uhr morgens w.o., um bei Tageshelle sich zur Nachtruhe zu begeben. Am 8.6.08. erkundigten wir die Stadt und Umgebung. Am nächsten Tag, den 9.6.08, machten wir gemeinsam eine Fjord Tour auf dem Schiff „White Lady“ mit imposanten Eindrücken. Gegen Abend flogen wir von Bergen, quer über das Festland nach Torp, südlich von Oslo. Unser Quartier war von Fritz Kröner schon in Horten, einem kleinen Ort südlich von Oslo, reserviert. Zufrieden über den bisherigen guten Verlauf haben wir den späten Abend ausklingen lassen.

10.6.08: Fritz hat an diesem Tag seine beruflichen Angelegenheiten zu erledigen. Alois und Hans setzten mit der Fähre von Horten nach Moss über und mit der Bahn fuhren wir nach Oslo.



Oslo haben wir ausgiebig besichtigt und sind auf dem gleichen Weg zu unserem Quartier zurückgekehrt.

11.6.08: Heimwärts führt uns der Flugweg entlang der schwedischen Küste und über die Nordsee nach Heringsdorf/Usedom um die Zoll/Einreiseformalitäten zu erledigen und die Tanks zu füllen. Zähneknirschend mussten wir einen Spritpreis von € 2,56 je Liter akzeptieren und das nur gegen Cash, was bei 210 Liter schon eine Stange Geld in bar benötigt.

Dies ist leider im Norden Europas für's Tanken neuerdings ein gängiges Verfahren und setzt voraus, dass man doch größere Beträge in bar, mitführt.



Nach Erledigung aller Vorgänge und Bestätigung des Flugplanes über Hermsdorf, Prag, Stockerau und Graz nach Klagenfurt, setzen wir den Flug fort. Die Wetterberatung hatte uns schon vor großflächiger Gewittertätigkeit entlang des Alpenhauptkammes gewarnt. Ab Stockerau waren dann auch schon die Gewittertürme und Regionen über der allgemeinen Bewölkung gut zu sehen. Nach Anfrage um entsprechende Abweichung vom Flugweg „to avoid“ bekamen wir eine sehr großzügige Clearance: „the way is up to you,

but tell us if you intend to land at any alternate“, So setzten wir unseren Flugweg aufgrund der wertvollen Storm-Scope-Info, in Richtung Westen fort und fanden im Bereich Zeltweg eine gewitterfreie Zone um von dort direkt nach Klagenfurt zu gelangen.



Bei Ankunft in Klagenfurt war ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt ein lokales Gewitter im Durchgang. Da wir über Funk den Anflug einer Verkehrsmaschine verfolgten, konnten wir davon ausgehen, dass nichts bedrohliches vorlag. Bei heftigem Regen und einem waschechten IFR- Approach konnten wir den schönen Rundflug beenden.

Nach der Landung waren die Hangartore bereits geschlossen und so mussten wir im Freien, bei noch immer heftigen Regen, den Flieger entladen. Krautnass aber zufrieden haben wir uns nach Erledigung des „paper work“ ein WIENER mit Kartoffelsalat und ein (relativ billiges) Bier vergönnt.

Glück ab, gut Land an alle Fliegerfreunde

Die Crew

Weitere Bilder zu diesem Flug findet ihr unter:

<http://flugforum.hsc-gmbh.net/thread.php?threadid=64>